



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und öffentliche Ordnung

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.05.2021
Sitzungsbeginn:	18:04 Uhr
Sitzungsende:	22:33 Uhr
Raum, Ort:	digital

Anwesend

Vorsitzende/r
Jürgen Liedtke

Mitglied

Dr. Ullrich Bittner	ab 18:03 Uhr
Anja Hübner	ab 18:08 Uhr
Camille Marie Damm	ab 18:05 Uhr
Dr. Martin Juha	ab 18:02 Uhr bis 20:28 Uhr
Dr. Jörn Kasbohm	
Anna Katharina Kassautzki	
Christian Radicke	
Gerd-Martin Rappen	
Carola Rex	
Christian Schulze	
Dr. Jörg Valentin	
Kira Wisnewski	
Dr. Monique Wölk	ab 18:04 Uhr

Protokollant/in
Michaela Böttger

Abwesend

Mitglied
Thomas Wellnitz abwesend

Verwaltung:

Falko Ahlswede
Jafar Akrami
Renate Gaede
Thilo Kaiser

Winfried Kremer
Elisa Raackow
Dieter Schick
Beate Schinkel
Katrin Teetz
Jeannette von Busse
Erik Wilde
Steffen Winckler

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Planungen Außenanlagen Sporthalle II und III
- 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2021
- 5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Wohnungsbaubilanz (MFH + EZFH) 2015 bis 2020 und Abgleich mit ISEK-Plangrößen
- 8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 9 Beschlusskontrolle
- 10 Beratung der Beschlussvorlagen
- 10.1 Parkhaus der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH auf dem Nexö-Platz BV-V/07/0423
- 10.2 Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße -, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (2. Durchgang) BV-V/07/0403
- 10.3 Informationsvorlage zur Beschlussvorlage der Politik (BV-P/07/0068) "Stadt Begrünung ausweiten - Blühflächen und Unterschlupf für Insekten herstellen" IV/07/0040
- 10.4 Ausbau von Anliegerstraßen IV/07/0041
- 10.5 Sperrvermerk im Produkt 54100 BV-V/07/0408

- | | | |
|-------|---|-------------------|
| 10.6 | Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald | BV-V/07/0411 |
| 10.7 | Prüfauftrag Tiny houses
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P-ö/07/0070 |
| 10.8 | Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen
<i>Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i> | BV-P-ö/07/0078-01 |
| 10.9 | Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i> | BV-P-ö/07/0083 |
| 10.10 | Kinderfreundliches Greifswald
<i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion (interfraktionell angestrebt)</i> | BV-P-ö/07/0085-02 |
| 10.11 | Prüfauftrag Unterflurcontainer in Greifswald
<i>CDU-Fraktion</i> | BV-P-ö/07/0087 |
| 11 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 12 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung | |
| 3 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 4 | Mitteilungen des/r Vorsitzenden | |
| 5 | Beschlusskontrolle | |
| 6 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 6.1 | Verpachtung städtischer Grundstücksfläche an der Ladebower Chaussee | BV-V/07/0405 |
| 6.2 | Vergabe des Areals "An der Sandfuhr" in Greifswald zum Bau eines Fußballstadions | BV-V/07/0407 |
| 7 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 8 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Liedtke eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und öffentliche Ordnung um 18.04 Uhr. Es sind 13 Mitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Frau von Busse beantragt die Verschiebung des Tagesordnungspunktes 7 – Wohnungsbaubilanz (MFH + EFH) 2015 bis 2020 und Abgleich mit ISEK-Plangrößen – in den nächsten Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung am 17.8.2021.

Herr Liedtke stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt 10.11 – Prüfauftrag Unterflurcontainer in Greifswald – zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

3 Planungen Außenanlagen Sporthalle II und III

Herr Petters vom Landschaftsarchitekturbüro Olaf Petters stellt die Entwürfe der Außenanlagen der Sporthallen II und III vor.

Frau Wisnewski findet die Idee zur Herrichtung einer Streuobstwiese gut. Dr. Bittner bittet darum, vogelsichere Papierkörbe einzusetzen und einheimische Gewächse zu pflanzen.

Müllboxen und widerstandsfähige Bänke sollen gegen Vandalismus schützen. Die Aufstellung von Unterflurcontainer ist in den Planungen nicht gefordert worden.

Eine Entscheidung, welche vogelsicheren und größeren Abfallkörbe aufgestellt werden sollen, muss noch getroffen werden. Die Anzahl der Sitzbänke mit Rückenlehnen soll erhöht werden.

Die gesamten Außenanlagen der beiden Sporthallen sollen auch für den Freizeitsport zugänglich gemacht werden. Eine Einzäunung ist nicht geplant.

Die Kosten der Außenanlagen sind gestiegen. Die Erhöhung basiert u. a. auch aus den aktuellen Marktpreisen. Die Kosten der Außenanlagen Sporthalle II sind in der Beantragung der Fördermittel bereits enthalten. Die Kosten bei den Außenanlagen Sporthalle III sind deutlich gestiegen. Es wird geprüft, diese Mehrkosten in einem gesonderten Fördermittelantrag zu beantragen.

Herr Petters verweist auf einzelne Entfernungen von Gehölzen. Zwei Bäume müssen für die Platzfreiheit für die Feuerwehzufahrt gefällt werden. Diese

Bäume werden ersetzt. Ausgleichpflanzungen und Neupflanzungen von Sträuchern sind im ausreichenden Maße vorgesehen.
Bei der Sporthalle III sind zusätzliche Flächenzuordnungen für weitere sportliche Disziplinen vorgesehen. Möglichst viele Gehölze/Bäume sollen erhalten werden. Einzelne Fällungen sind dennoch notwendig. Eine Anpflanzung einer Streuobstwiese bei der Sporthalle II wurde durch das Planungsbüro vorgeschlagen. Ausgleichpflanzungen und Neupflanzungen von Sträuchern sind auch bei der Sporthalle III im ausreichenden Maße vorgesehen.
Anlage: Präsentation Außenanlagen Sporthallen II und III

Anlage 1 Präsentation öffentlich

4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2021

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 9.3.2021 wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	1	2

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

In Ergänzung zur noch zu behandelnden Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der UHGW erklärt Herr Mostertz die konkrete Situation in den Credneranlagen. Die Spitzen der Situationen mündeten in einen Einbruch, ein abgebranntes Auto und eine Balkonbesteigung eines Betrunkenen. Fast täglich müssen die Anwohner*innen ab ca. 18.00 Uhr miterleben, wie der Alkohol- und Drogenkonsum bei einzelnen Besuchern der Credneranlagen zunimmt, gerade auch im Bereich des Spielplatzes. Der Lärmpegel steigt dann ebenfalls. Die Polizei wird regelmäßig informiert. Die Verschmutzungsrate der Credneranlagen nimmt ebenfalls zu. Herr Mostertz appelliert an die Eigenverantwortung und hofft, dass seine Anmerkungen Einfluss auf die zu beschließende Satzung haben.

Herr Volkenand bedankt sich für den Start zur Anbringung der Trixi-Spiegel. An der Bahnhofstraße/ Ecke Fleischstraße und an der Einfahrt zum EKZ „Gleis 4“ wurden die Trixi-Spiegel leider so aufgehängt, dass sie ihren Zweck bzw. ihre Funktion nicht erfüllen. Herr Volkenand bittet um Überprüfung. Herr Schick sagt die Überprüfung zu. Herr Volkenand fragt weiterhin nach, wie viele Spiegel werden insgesamt in Greifswald aufgehängt werden. Herr Schick führt aus, dass zwischen 40 und 50 Trixi-Spiegel montiert werden. Die Arbeiten sollen im Spätsommer 2021 beendet sein.

6 Mitteilungen der Verwaltung

7 **Wohnungsbaubilanz (MFH + EZFH) 2015 bis 2020 und Abgleich mit ISEK-Plangrößen**

Zurückgezogen

8 **Mitteilungen des/r Vorsitzenden**

Herr Liedtke informiert:

- zum Ausbau der Arndtstraße. Am 18.3.2021 gab es eine Mitteilung einiger Anwohner*innen zu bereits erfolgten Aktivitäten. Das Schreiben wurde an das zuständige Fachamt weitergeleitet.
- Zu den Sporthallen II und III. Die Beantwortung der Kleine Anfrage erfolgte am 6.4.2021.
- zur Beantwortung auf die Nachfrage von Herrn Rappen zur Radstation.

9 **Beschlusskontrolle**

keine

10 **Beratung der Beschlussvorlagen**

10.1 **Parkhaus der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH auf dem Nexö-Platz** **BV-V/07/0423**

Frau Teetz bringt die Vorlage ein.

Frau von Busse ergänzt, dass gegen den B-Plan ein Normenkontrollverfahren läuft. Das Normenkontrollverfahren läuft bereits 10 Monate und es kann nicht abgeschätzt werden, wann eine Klagebegründung vorliegen wird. Ein Anwaltswechsel hat ebenfalls stattgefunden. Das laufende Normenkontrollverfahren sollte nicht als Begründung herangezogen werden, um die Umsetzung des Bauvorhabens zu verzögern. Die Planung ist voranzutreiben. Die Verwaltung spricht sich für den Bau der großen Variante (Variante B) aus. Herr Lafsa führt aus, dass die Wirtschaftlichkeit bei beiden Varianten gegeben ist. Die kleine Variante wird zeitlich eher schwarze Zahlen schreiben als die große Variante. Der Break-even-Point wird bei der kleinen Variante eher erreicht. Die Anfangsverluste werden bei der kleinen Variante eher ausgeglichen sein. Aus der wirtschaftlichen Betrachtung hat die GPG die kleine Variante favorisiert. Aus Kapazitätsgründen wird sich aber für die große Variante ausgesprochen, welche sich erst später wirtschaftlich zeigen wird.

Herr Liedtke unterstreicht die Notwendigkeit, ausreichend Stellflächen zur Verfügung zu stellen. Das Parkplatzproblem wurde in 2019 hinreichend in den Gremien diskutiert. Die CDU-Fraktion wird sich für Variante B aussprechen.

Abstimmungsergebnis:

Variante A	Variante B	Enthaltungen
6 Ja-Stimmen	5 Ja-Stimmen	3

10.2 Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße -, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (2. Durchgang)

BV-V/07/0403

Herr Wilde bringt die Vorlage ein.

Nach Beteiligung der Öffentlichkeit und sonstiger Träger öffentlicher Belange gab es Stellungnahmen zur verkehrlichen Erschließung des Plangebietes. Ganz deutlich war der Punkt der Konfliktentschärfung zwischen Fußgängern und Radfahrern, aber auch des Kfz-Verkehrs. Seitens der unteren Straßenverkehrsbehörde wurden wirksame vorhabenbezogene Lösungsansätze hinsichtlich der Verkehrssicherheit gefordert. Mit Beschluss vom 1.2.2021 wurde die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans beschlossen. Es wurde eine Teilfläche der angrenzenden Kleingartenanlage „Fortschritt“ in den Planbereich aufgenommen.

Herr Rappen führt aus, dass die Aufrüstung des Knotenpunktes Verlängerte Scharnhorststraße / Osnabrücker mit einer Lichtsignalanlage (LSA) dem fließenden Verkehr entgegenwirkt. Herr Schick ergänzt, dass eine LSA den Verkehr des künftigen Schulbereiches geschwindigkeits-reduzierend beeinflussen wird.

Im hydrologischen Gutachten, so Herr Schulze, wird ein Bodenaustausch/Bodenanhebung zum Schutz des Gebietes empfohlen. Welcher grobe Kostenrahmen wird hierfür angesetzt? Besteht die Gefahr für die angrenzenden Kleingärten, wenn der Boden angehoben ist, dass das Wasser dann in die Kleingärten läuft? Herr Wilde erklärt, dass im Rahmen des Planungsrechtes nicht auf die Kostenbetrachtung abgestellt wird. Der Gutachter hat glaubhaft nachgewiesen, dass die Realisierung des Schulzentrums an dem Standort jetzt zu keinen negativen Auswirkungen für die benachbarte Kleingartenanlage führen wird. Entsprechende Maßnahmen wurden im Bebauungsplan festgesetzt.

Im Bebauungsplan ist eine Stellplatzanlage mit 25 Stellplätzen nördlich der Verlängerten Scharnhorststraße auf dem Schulgelände festgesetzt. Diese Stellplätze sollen Anspruchsberechtigten vorbehalten sein. Der künftige Schulträger wird den Berechtigtenkreis festlegen. Eine weitere öffentliche Stellplatzanlage befindet sich südlich der Verlängerten Scharnhorststraße. Herr Radicke macht deutlich, dass die Anzahl der Stellplätze für Lehrer*innen nicht ausreichen wird. Der Parkdruck wird in die benachbarte Kleingartenanlage und in die benachbarten Straßen verlagert. Herr Radicke appelliert an die Verwaltung, den wirklichen Bedarf zu ermitteln und die entsprechende Anzahl an Stellflächen zur Verfügung zu stellen.

Frau Dr. Wölk ergänzt, dass die Planungen der Verkehrsanlagen weit fortgeschritten und Änderungen der verkehrlichen Anbindung nicht mehr möglich sind. Sie zeigt an, dass der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit frühzeitig eingebunden werden soll, wenn es um wassertechnische Rahmenbedingungen und deren Umsetzungen geht. Frau von Busse sagt zu, dass die Verwaltung in regelmäßigen Abständen die Gremien über den aktuellen Stand informieren wird.

Frau Wisnewski macht deutlich, dass die Berücksichtigung der Radinfrastruktur noch mehr in den Fokus gerückt werden muss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	4	4

10.3 Informationsvorlage zur Beschlussvorlage der Politik (BV-P/07/0068) "Stadt Begrünung ausweiten - Blühflächen und Unterschlupf für Insekten herstellen"

IV/07/0040

Herr Schick bringt die Informationsvorlage ein.

Frau Dr. Wölk bedankt sich und führt aus, dass Frühblüher eine sinnvolle Möglichkeit darstellen, da sie kostengünstig sind und ein gutes Nahrungsangebot für Insekten darstellen. Eine Umsetzung könnte mit Schulen und Kindertagesstätten möglich sein.

Dr. Bittner führt aus, warum es wichtig ist, vor allen anderen guten Maßnahmen Wiesen anzulegen. Es sind relativ stabile Biotope und müssen nur in geeigneter Form mehrfach im Jahr gemäht werden. Blühstreifen müssen regelmäßig neu angelegt werden. Das Anbringen der Insektenhotels ist eine gute Maßnahme. Allerdings sind diese meist nicht gut angelegt. Herr Dr. Bittner empfiehlt Erkundungen einzuholen, damit diese Insektenhotels auch ihre Wirkung entfalten können.

Herr Schulze regt an, wenn nach der Pflanzaktion von Frühblüher wieder Knollen übrig bleiben, diese an der Wolgaster Landstraße in Eldena einzusetzen. Vor einigen Jahren war das eine gute Aktion.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

10.4 Ausbau von Anliegerstraßen

IV/07/0041

Herr Schick bringt die Informationsvorlage ein.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

10.5 Sperrvermerk im Produkt 54100

BV-V/07/0408

Herr Schick bringt die Vorlage ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	2

10.6 Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0411

Herr Schick bringt die Satzung ein.

Frau Rex führt aus, warum sie die Beschlussfassung der Satzung unterstützt und fragt sich gleichzeitig, wie die Umsetzung erfolgen soll.

Frau Wisnewski unterstreicht, dass junge Menschen ihren Freiraum brauchen und sich auch gern im Freien aufhalten wollen. Sie appelliert, diese Orte zu erhalten und den Zugang allen Menschen zu gewähren. Ein Ausschluss einzelner Gruppen bzw. Aktivitäten durch diese Satzung wird kritisch gesehen.

Frau Dr. Wölk macht deutlich, dass man besser über Gebote (gutes Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme) als über Verbote arbeiten sollte. Verbote müssen geahndet werden. Sie spricht sich für Gebote für ein gegenseitiges Miteinander aus. Nicht alle Probleme können über diese Satzung geregelt werden. Teile der Verbote in der Neufassung sollten überarbeitet werden.

Herr Dr. Bittner findet es nicht richtig, dass nur ein Grillplatz für Greifswald ausgewiesen werden soll. Er spricht sich für einen weiteren Grillplatz im Stadtpark aus. Die Neufassung der Satzung sollte klarer gefasst werden.

Herr Rappen geht auf den im Vorfeld stattgefundenen Termin mit den Fraktionen ein. Viele angesprochene Punkte hätten dort bereits geklärt werden können. Die Neufassung der Satzung ist mit Augenmaß anzuwenden.

Herr Radicke ergänzt, dass man aus zwei Sichten auf eine Satzung schauen muss. Zum einen ist es die rechtliche Seite und zum anderen sind es viele Einzelfälle, die der rechtlichen Seite gegenüber gestellt und abgewogen werden müssen. Eine Satzung ist ein geeignetes Mittel, um Verbote auch ahnden zu können.

Frau Hübner führt aus, dass diese Satzung ein Instrument ist, um vieles zu verbieten. Aus ihrer Sicht ist die Satzung zu hart formuliert und sollte an drei Punkten nachgebessert werden.

Herr Liedtke schlägt vor, den KOD auch in den Abend-/Nachtstunden einzusetzen.

An drei Stellen in der Satzung sind Änderungen durch die Verwaltung zu prüfen und dann einzuarbeiten bzw. zu ändern, möglichst zum Hauptausschuss am 31.5.2021. Alle Änderungen beziehen sich auf § 3 Verhalten in den kommunalen Grünanlagen:

Punkt 12: „Tiere“ sind in „Wildtiere“ zu ändern

Punkt 13: Das Verbot von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr für den Gebrauch von Rundfunk- oder anderen Tonwiedergabegeräten und Musikinstrumenten ist zu entschärfen.

Punkt 18: „Es ist untersagt, zu betteln in jeglicher Form“. Der Begriff des Bettelns ist genauer zu differenzieren (aktiv, still etc.).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	2	6

10.7 Prüfauftrag Tiny houses

BV-P-ö/07/0070

Frau Wisnewski bringt den Prüfauftrag ein.

Die Nachfrage nach Tiny houses ist groß. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Flächen für solche Vorhaben zur Verfügung gestellt werden können.

Frau Kassautzki führt aus, dass der Prüfauftrag kritisch gesehen wird. Für die Wohnraumproblematik in Greifswald wird die Lösung Tiny houses nicht greifen.

Außerdem sind diese Tiny houses in der Anschaffung, heruntergerechnet auf die

Quadratmeter, kostenintensiver als andere Hausbauten. Stattdessen sollte versucht werden, den normalen Hausbau bezahlbar zu machen. Frau Hübner sieht es auch so, dass mit einer möglichen Ansiedlung von Tiny houses die Wohnraumproblematik nicht gelöst wird. Trotzdem ist es ein unterstützungswertes Projekt für Greifswald. Gegebenenfalls lässt sich der Prüfauftrag um die Anforderung „klimaneutral“ erweitern. Frau Wisnewski betont, dass Tiny houses kein Instrument sind, die Wohnraumproblematik in Greifswald zu lösen. Vielmehr soll das Angebot ein Zusatzinstrument darstellen. In Bezug auf die Erweiterung des Prüfauftrages ist der Punkt „klimaneutral“ für das Finden von Flächen noch nicht notwendig. Frau Rex fragt nach, ob es schon konkrete Flächenvorschläge gibt. Frau Wisnewski verneint und verweist darauf, dass es ein Prüfauftrag ist. Herr Rappen ergänzt, dass eine Vorstellung, wo solche Flächen ausgewiesen werden könnten, hilfreich gewesen wäre. Herr Liedtke unterstreicht die Anmerkung von Frau Wisnewski, dass nach wie vor Flächen für Eigenheimbau fehlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	2

10.8 Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen

BV-P-ö/07/0078-01

Herr Dr. Kasbohm bringt die Vorlage ein. Frau Rex und Herr Rappen bitten darum, dass die Richtlinie vor Erlass den entsprechenden Gremien vorgelegt wird. Herr Rappen fügt hinzu, dass in der Förderrichtlinie zwingend festgehalten werden muss, dass vor Inanspruchnahme der Richtlinie alle anderen Optionen ausgeschöpft sind. Das ist mit einem Nachweis zu belegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

10.9 Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen

BV-P-ö/07/0083

Frau Wisnewski bringt die Vorlage mit dem Hinweis ein, dass zwei Änderungen nachträglich ins System Allris eingepflegt werden. Punkt 4: Steinstraße entfällt. Die Steinstraße ist dem Freiherr von Stein gewidmet. Punkt 3: Hier erfolgen noch Konkretisierungen. Herr Rappen führt aus, warum die Beschlussvorschläge Nr. 3 und 4 nicht mitgetragen werden. Herr Schick macht deutlich, dass das Wort „Umwidmung“ im Beschlussvorschlag Nr. 4 straßenrechtlich ganz anders zu bewerten ist, als eine Umbenennung des

Straßennamens. Eine Umwidmung ist im Straßen- und Wegegesetz des Landes M-V geregelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	6	1

10.10 Kinderfreundliches Greifswald

BV-P-ö/07/0085-02

Frau Damm bringt die Vorlage ein.

Herr Rappen führt aus, warum nicht das komplette „10-Punkte-Programm für eine familienfreundliche Stadt“ mitgetragen werden. Viele Ebenen existieren bereits, wo auch jetzt schon die Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten werden. Bei Bauvorhaben und Erstellung von B-Plänen gibt es vielfältigste Möglichkeiten, wo sich eingebracht werden kann.

Frau von Busse stellt klar, dass Beteiligungen bei städtischen Vorhaben sehr wohl stattfinden. Derzeit sind die ehrenamtliche Kinderbeauftragte und die hauptamtliche Familienbeauftragte tätig, um die Interessen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten. Eine zusätzliche hauptamtliche Vollzeit-Stelle, welche die Kinder- und Jugendrechte voranbringen soll, wird seitens der Verwaltung nicht gesehen. Eine Mitwirkung in der angekündigten AG wird es durch das Stadtbauamt nicht geben, so Frau von Busse.

Frau Damm macht deutlich, dass noch mehr getan werden kann. Eine zusätzliche Stelle kann noch mehr leisten und viele Themen begleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	6	1

10.11 Prüfauftrag Unterflurcontainer in Greifswald

BV-P-ö/07/0087

Herr Rappen bringt die Vorlage kurz ein.

Herr Radicke und Frau Wisnewski fragen nach, welche finanziellen Dimensionen für solch ein Vorhaben eingeplant werden müssen.

Frau von Busse ergänzt, dass eine unterirdische Unterbringung bei vorhandenen oberirdischen Sammelanlagen auf Grund von vorhandenen Leitungen schwer umzusetzen ist. Bei neuen

B-Plänen könnten solche Vorhaben besser berücksichtigt werden. Der Landkreis V-G ist einzubinden. Der Landkreis V-G beauftragt die Entsorger.

Herr Schulze unterstreicht, dass der Entsorger unbedingt einzubinden ist.

Auch Herr Dr. Bitter gibt den Hinweis, dass die Anfrage an den Landkreis V-G zu stellen ist.

Herr Rappen macht deutlich, dass die Stadt Greifswald bei solchen Vorhaben einzubinden ist und bittet die Verwaltung diese Thematik zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Frau Wisnewski bittet die Verwaltung zu prüfen, in wie weit die Baustelleneinrichtung für Fußgänger/Radfahrer an der Straßenquerung zur Fußgängerbrücke verbreitert werden kann.

Herr Schick sagt eine Prüfung zu.

Herr Rappen empfiehlt, den KOD (kommunaler Ordnungsdienst) zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und öffentliche Ordnung einzuladen. Hier soll geklärt werden, wie öffentliche Ordnung funktioniert. Herr Liedtke befürwortet die Einladung des Rechtsamtsleiters.

Herr Rappen fragt nach, ob im Kreuzungsbereich Am Neuen Friedhof/Grimmer Straße der Rad- und Fußweg optisch hervorheben kann, um auch diesen Bereich, der auch als Schulweg genutzt wird, sicherer zu gestalten. Herr Schick sagt eine Prüfung in diesem Bereich zu.

Weiterhin fragt Herr Rappen nach, wann der Durchlass zum Neuen Friedhof instandgesetzt wird. Herr Schick führt aus, dass der Auftrag bereits erteilt ist. Die Arbeiten können in den nächsten Tagen beginnen. Der Bereich wird dann dafür als Sackgasse ausgewiesen.

Frau Damm hat eine Nachfrage zur Querung Hansering in Richtung Sportplatz (Schützenstraße). Hier wird beobachtet, dass Kinder tagsüber die Straße nicht schnell genug überqueren können. Die Autofahrer seien zu schnell unterwegs. Wünschenswert ist, dass eine Bedarfsampel oder einen Fußgängerüberweg eingerichtet wird. Die Verkehrsbelastung muss anhand einer Verkehrszählung stattfinden. Ein mögliches Ergebnis könnte die Einrichtung einer Bedarfsampel ein. Herr Schick sagt eine Prüfung zu.

Herr Schulze fragt nach dem Bearbeitungsstand der Weide an der Fohlenkoppel (ist beschädigt und droht über den Zaun zu kippen). Herr Schick sagt die Prüfung zu.

Herr Dr. Bittner fragt nach, ob die Arndstraße so saniert wird, dass sie im südlichen Bereich im Zweirichtungsverkehr weiterhin befahren werden kann. Diese Festlegung ist bisher nicht getroffen worden. Die Festlegung wird Herr Schick nachreichen.

Herr Liedtke legt für die nächste Sitzung Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung nach der Sommerpause eine Begehung fest. Diese soll im Bereich der Storchenviese/Am Aalbruch stattfinden.

Herr Liedtke bittet weiterhin die Beschilderung der Steganlage im Schwedenviertel zur öffentlichen Begehung zu überprüfen.

12 Ende der Sitzung

Herr Liedtke beendet den Ausschuss für Bauwesen und öffentliche Ordnung um 22.15 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Jürgen Liedtke

Michaela Böttger